

Beschreibung der öffentlichen Flächen



Abbildung 1: Vorentwurf Öffentliche Flächen, Stand 11.02.2019

Analog den Festsetzungen im Bebauungsplan sollen zukünftig die Verlängerung der Wasserwerkschausee sowie die begrünte Mittelachse zwischen den Baufeldern 1 und 2 sowie 3 und 4 als öffentliche Flächen in städtisches Eigentum übergehen.

In Anlehnung an die denkmalgeschützte Wasserwerkschausee westlich des Hessendamms soll die Verlängerung dieser im Plangebiet mit einem hochwertigen Natursteinpflaster hergestellt werden. Der T-förmige Kreuzungsbereich der beiden öffentlichen Quartiersstraßen wird durch eine platzartige Pflasterung hervorgehoben. Dies soll zum einen die Langlebigkeit des Belangs sichern, der an dieser Stelle durch Scherkräfte im Kurvenbereich besonderen Belastungen ausgesetzt ist. Zum anderen wird hierdurch der Auftakt ins Quartier gestalterisch betont.

Unmittelbar angrenzenden an die Freiflächen der denkmalgeschützten Ölmühle soll ein öffentlicher Kinderspielplatz sowie ein Wasserspiel entstehen. Eine großzügige Freitreppe mit Sitzstufen verbindet das private Gelände der Ölmühle mit den höhergelegenen, öffentlichen Flächen. Der Kinderspielplatz soll Kombinationsgeräte für verschiedene Altersgruppen, die eine gleichzeitige Bespielbarkeit für mehrere Kinder ermöglichen, vorweisen. Das Wasserspiel ist als Springbrunnenanlage im Zentrum eines leicht ausgemuldeten, etwa 10 x 10m großen, gepflasterten und wasserundurchlässigen Quadrats (in Anlehnung an das Wasserspiel auf dem Stralsunder Marktplatz) herzustellen. Die Ausbaustandards für öffentliche Grünflächen und Straßenbegleitgrün der Stadt Hattersheim am Main sind zu beachten. Ebenso wird im Bereich der Ölmühle ein bewegliches Mühlrad in einem Wasserbecken durch die Vorhabenträgerin erstellt.

Die Mittelachse wird durch eine aufgelockerte Baumallee mit großkronigen Bäumen betont und setzt sich aus einer abwechslungsreichen Gestaltung mit Kies-, Pflaster- und Asphalt- sowie Rasen- und Staudenflächen zusammen. Neben der notwendigen MIV-Erschließung, insbesondere für die Tiefgaragen und ebenerdigen Stellplätze, soll die Mittelachse Fußgängern und Radfahrern ein sicheres und barrierefreies Durchqueren des Quartiers ermöglichen. Die Anschlüsse des Fuß- und Radwegenetzes an das Mühlenquartier im Norden sind entsprechend zu gestalten. Darüber hinaus sind in der Mittelachse ausreichend Ruhe- und Sitzmöglichkeiten zu entwickeln. Die Mittelachse soll als grüne Bewegungsfläche eine Verknüpfung der Freiflächen innerhalb des Quartiers sowie an das bestehende Mühlenquartier ermöglichen.